

KARTEN:



Mi, 23.9. · 19:30 Uhr

VIER MINUS DREI

Deutschland/Österreich 2026 · Regie: Adrian Goiginger · Darsteller: Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Reinsperger, Hanno Koffler, Ronald Zehrfeld · 121 min · FSK: 12

Barbara und Heli führen mit ihren beiden Kindern Fini und Thimo ein liebevolles Familienleben. Als professionelle Clowns nehmen sie das Leben nicht zu ernst und wissen, dass man auch über das lachen kann, was misslingt. Als Barbara wie aus dem Nichts durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust lässt sie am Clownsein und dem eigenen Lebenssinn zweifeln. Doch Barbara stellt sich ihrem Schicksal. Mutig und unkonventionell findet sie ihren Weg, mit der Trauer umzugehen. Schritt für Schritt erkennt sie, dass das Leben trotz allem weitergeht, wenn man es nur wagt, ihm neu zu begegnen.

IM GESPRÄCH: Anke Schramm-Schmidt, Trauerbegleiterin CHD Dresden e.V., Anja Plechinger, Trostkunst, Ute Gilles-Keul und Daniela Krabbe, MediClowns Dresden e.V.

SERVICE 9.-23.9.2026 FILME VOM ABSCHIED

Programmkino Ost · Schandauer Str. 73 · 01277 Dresden
Tel. 0351 310 37 82 e-Mail info@programmkino-ost.de
Internet: www.programmkino-ost.de



Wir sind mit den **Straßenbahnlinien 4, 10** (H Emanuel-Goldberg-Platz) **6, 12** (H Ludwig-Hartmann-Str.) und mit den **Buslinien 65, 85, 87** (H Emanuel-Goldberg-Platz) zu erreichen.

KARTEN

www.programmkino-ost.de · Tel. 0351 310 37 82

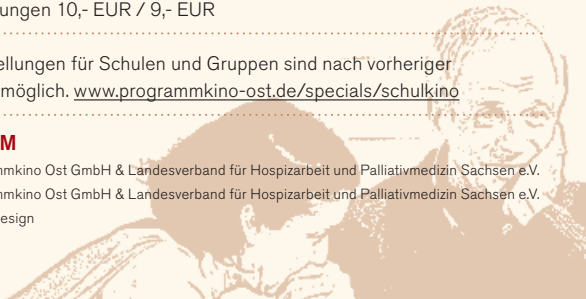
EINTRITTSPREIS

für alle Veranstaltungen 10,- EUR / 9,- EUR

Zusätzliche Vorstellungen für Schulen und Gruppen sind nach vorheriger Terminabsprache möglich. www.programmkino-ost.de/specials/schulkino

IMPRESSUM

Herausgeber: Programmkino Ost GmbH & Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Redaktion: Programmkino Ost GmbH & Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Gestaltung: MASE design
Auflage: 3.000



VOM FILME ABSCHIED 9.-23.9. 2026

Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem
Landesverband für Hospizarbeit und
Palliativmedizin Sachsen e.V.



Immer noch nehmen wir in unserer Arbeit wahr, dass die Themen Sterben, Tod und Trauer Tabuthemen sind. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen ist ein ständiger Prozess. Sich diesem zu stellen, benötigt Kraft, Mut und manchmal auch einen langen Atem.

Wie werden Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung im stationären Hospiz betreut?

Wie kann eine Begleitung eines an Demenz Erkrankten würdevoll und gut gelingen?

Wie ist eine Trauerbewältigung möglich, wenn drei sehr nahe stehende Angehörige plötzlich versterben?

Diesen und anderen Themen widmen wir uns in der diesjährigen Filmreihe und möchten Ihre Ängste nehmen, Fragen beantworten und Möglichkeiten der ambulanten und palliativen Begleitung am Lebensende aufzeigen. Im Anschluss der Filme haben Sie die Möglichkeit, mit unseren geladenen Gästen ins Gespräch zu kommen. Seien Sie herzlich willkommen!

Ihre Rosa Christine Buhl

Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Georg-Nerlich-Straße 2 · 01307 Dresden Tel. 0351 2104855 · Fax 0351 2104856
e-Mail info@hospiz-palliativ-sachsen.de · www.hospiz-palliativ-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Mi, 9.9. · 19:30 Uhr

ICH STERBE. KOMMST DU?

Deutschland 2025 · Regie: Benjamin Kramme · Darsteller: Jennifer Sabel, Barbara Philipp, Hildegard Schroedter · 98 min · FSK: 12

Nadine, eine junge Mutter, leidet an Krebs im Endstadium. Sie nimmt Abschied von ihrer Wohnung, ihrem bisherigen Leben und zieht unfreiwillig in ein Hospiz. Denn ihre Mutter Renate, selbst überfordert mit der Situation ihr eigenes Kind auf diesem letzten Wegabschnitt begleiten zu müssen, versucht die Organisation zu übernehmen, auch um im Handeln der Trauer zu entfliehen. Wütend über die ihr aufgezwungene Situation sitzt Nadine in ihrem Hospizzimmer und sehnt sich nach ihrer Wohnung und ihrem sechsjährigen Sohn Dexter. Der Film wagt einen ungewöhnlichen Blick auf das Sterben, erzählt von den Herausforderungen letzter Lebensstage, vom Abschiednehmen, der Angst vor dem Tod, aber auch vom Humor, den das Leben bis zum Schluss behält und der Erkenntnis, dass das Leben oft unfertig zu Ende geht.

IM GESPRÄCH: Johannes Bittner, Leiter Marien-Hospiz Dresden und Christin Jordan, Zugehörige/Autorin



Mi, 16.9. · 19:30 Uhr

DIE UNENDLICHE ERINNERUNG

Chile 2023 · Regie: Maite Alberdi · Dokumentarfilm · 85 min · FSK: 12

Sie sind seit mehr als 20 Jahren ein sich innig liebendes Paar: Augusto Góngora, chilenischer Journalist und prominenter Chronist der Verbrechen des Pinochet-Regimes, und Paulina Urrutia, renommierte Schauspielerin und Politikerin, Kulturministerin in der ersten Regierung von Michelle Bachelet. Vor acht Jahren wurde bei Augusto Alzheimer diagnostiziert, nun müssen beide mit dem unaufhaltsamen Niedergang seiner körperlichen und geistigen Kräfte umgehen.

Die Geschichte von Augustos leidenschaftlichem Kampf, seine Identität zu bewahren, und Paulinas warmherziger und hartnäckiger Hingabe ist ein zutiefst berührendes Zeugnis ihrer Liebe – herzerreißend, inspirierend und ermutigend.

IM GESPRÄCH: Simone Vierkant, Landesinitiative Demenz Sachsen e.V., Gerd Horn, Alzheimer Gesellschaft Dresden e.V., Ulrike Duschek, Seniorenberatung beim Caritasverband Dresden e.V. und Marlen Mischel, Pflegefachkraft und Pflege Coach